

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummens-Zeitung**

Band (Jahr): **2 (1908)**

Heft 20

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauischer Taubstummentag in Berg am 20. September. Die Beteiligung war eine sehr rege. Nicht weniger als 27 Taubstumme versammelten sich. Wenn auch der Nebel die schöne Aussicht verdeckte, so schien doch die Sonne in unsere Herzen. Gemäß schon länger gehegtem Wunsch genossen wir das Abendmahl in der Kirche, nachdem ich ihnen als dreifache Bedeutung desselben einläßlicher geschildert hatte. Es sei: 1. Ein Gedächtnismahl des Todes Jesu. 2. Ein Versöhnungsmahl zwischen Gott und Mensch. 3. Ein Gemeinschaftsmahl zwischen Brüdern. Nachher vereinigte uns im festlich geschmückten Unterrichtszimmer des Pfarrhauses ein frohes Stündchen bei Kaffee und Kuchen, und dann versuchte Freund Strupler, im Gärtlein wieder eine photographische Aufnahme zu machen. Man soll freilich den Tag nicht vor dem Abend loben, aber immerhin hoffen wir, daß diesmal etwas daraus geworden ist und daß der stattliche Freund Huber mit seinem Zylinder dem ganzen Bild die nötige Weihe und Würde verleiht. Pfr. M.

In Basel starb noch ein anderer Taubstummer, der Buchbinder **Alfred Keck**, nach langer Krankheit im Spital. Er schrieb mir immer voll Freude über unsere Taubstummenzeitung, welche die ihn pflegende Krankenschwester für ihn bezahlte; er wäre sonst zu traurig gewesen, sie nicht mehr zu erhalten. D. K.

Briefkasten

Allen Lesern macht der Redaktor gerne bekannt, daß Herr Joh. Rutschmann in Zürich III, Badenerstraße 2, sehr schöne und feine Briefbogen herausgibt, welche mit dem Bild des Bundespalastes geschmückt sind. Dieses Bild ist von Eichen- und Lorbeerkranz umgeben und darüber schwebt das strahlende Schweizerkreuz. Wer zuerst einen Bogen zur Probe haben will, der schreibe an Herrn Rutschmann, lege aber eine Zehnrappen-Briefmarke bei für die Rückantwort. Der Probefbogen wird jedem so gut gefallen, daß er von diesen „vaterländischen“ Briefbogen gerne ganze Schachteln bestellen wird!

K. B. in St. G. Danke für den feinen poetischen Kartengruß aus Baden! Sie machen mir Konkurrenz mit dem Dichten!

Den lieben **Thurgauern** vielen Dank für den Berger Gruß! Wir dachten sehr an euch.

M. C. in S. Danke für die schöne Karte! **B. C. in B.** Marken mit Dank erhalten!

Joh. Fürst, Präsident des Taubstummenvereins in Basel teilt mit, daß er nicht mehr in Neu-Allschwil wohnt, sondern in Basel selbst, Herrengabenweg 13, wohin auch alle Mitteilungen zu richten sind.

Ein gehörloses Ehepaar sucht einen braven thst. **Arbeiter** als Stütze für Haus- und Gartenarbeiten. Familienanschluß. Eintritt bald möglichst. Zu erfragen beim Red. d. Bl.

Schweizerisches Taubstummenheim.

Sechster Kassenbericht. (Den letzten siehe in Nr. 11, Seite 132).
(Die mit * Bezeichneten sind gehörlos.)

Opfer der bernischen Taubstummengottesdienst-Besucher	Fr. Rp. 61. —
*J. D. in Narau Fr. 5. Chr. J. in Basel Fr. 14. M. R. in New-York Fr. 5.	24. —
Thurgauer Liebesgaben (Sammler: Pfr. Menet in Berg)	70. —
	<hr/> Fr. 155. —

Diese Summe wurde auf der „Schweizerischen Volksbank“ in Bern niedergelegt. Im Juni betrug der Fonds **Fr. 713. 50**, somit ist er heute auf **Fr. 868. 50** angewachsen. C. S.